

Februar  
März  
2020

# ABSCHIED VON DEN HELDEN

staatstheater darmstadt

## Drei Schwestern

Drama  
von Anton Tschechow

# Initialzündung zum Erwachsenwerden

Wolfgang Herrndorfs Kultroman **Tschick** als Oper

Zwei Jugendliche auf der Suche nach Freiheit, ein geknackter Lada, ein unvergesslicher Trip durch die sommerglühende Landschaft: Wolfgang Herrndorfs Coming-of-Age-Roman erzählt die außergewöhnliche Freundschaft zwischen Maik, einem einsamen Jungen aus bürgerlichen Verhältnissen, und Tschick, einem Spätaussiedlerkind aus Russland. Gemeinsam erleben sie einen turbulenten Sommer und stellen sich dabei den großen Ängsten, Sehnsüchten und Fragen, die die Pubertät begleiten. Im Februar feiert „Tschick“ als Oper Premiere: Die Ensemblemitglieder und Hauptdarsteller David Pichlmaier (Maik) und Georg Festl (Tschick) erzählen, welche Jugenderinnerungen dabei wach werden.



David Pichlmaier, Georg Festl

**Was ist euch in besonderer Erinnerung geblieben, als ihr den Roman zum ersten Mal gelesen habt?**

**GF** Für mich spiegelt die Geschichte ein enormes Freiheitsgefühl wider: die Fahrten, die Weite, auf eigene Faust loszuziehen...

**DP** Interessant, dass du das sagst, denn ich habe mich im Gegenteil besonders gut identifizieren können mit den Anfangsszenen, die in der Schule spielen. Dort fremd zu sein, hinter den anderen herzudackeln, dazu gehören zu wollen, aber nicht wirklich Anschluss zu finden. Und plötzlich macht es Klick – und alles ist ganz einfach.

**Kommen euch bei den Proben automatisch Erinnerungen an die eigene Jugend in den Sinn?**

**GF** Sicher ruft man sich in Erinnerung, was man in dem Alter selbst erlebt hat. Und viele Fragen, die ich mir in dem Alter gestellt habe, begleiten mich heute noch. Bei den szenischen Proben denke ich aber nicht daran, dass ich einen Vierzehnjährigen spiele. Vielmehr bin ich ein jugendlicher, unerfahrener, wissbegieriger Junge, der viel erleben will.

**DP** Nein, das wäre ja auch peinlich! Ich bewege mich wie ein Vierzigjähriger und versuche dabei nicht in den Körper eines Teenagers zu schlüpfen. Trotzdem sieht es unfreiwillig sicher manchmal so aus, als ob ich nicht so richtig wüsste, wohin mit

meinen Gliedmaßen. Wir spielen so, wie wir sind, und jeder trägt ja noch ein bisschen Kindheit in sich. Das ist wichtig für den Beruf.

**Was zeichnet die Hauptfiguren Tschick und Maik aus?**

**GF** Auf den ersten Blick wirkt Tschick wie ein Draufgänger, der immer sein eigenes Ding durchzieht. Bei genauerem Hinschauen entpuppt er sich aber als sehr empathisch. Er kann sich unwahrscheinlich gut in Maik hineinversetzen und er weiß, wie er ihn triggern muss. Das gelingt ihm, weil er eine Cleverness besitzt, ja sogar eine gewisse Weisheit. Er ist lebenserfahrener und reifer als Maik, gerade weil er immer so auf sich alleine gestellt war und sich um sich selbst kümmern musste. Dadurch hat er sich allerdings auch einen dicken Panzer zugelegt, weil er vieles, das auf ihn einprasselt, gar nicht an sich heranlassen kann.

**DP** So einen Panzer trägt Maik auch, beide sind auf ihre Art Einzelgänger. Maik jedoch wurde ganz anders sozialisiert: Er ist viel komfortabler aufgewachsen als Tschick, hatte aber auch nicht diese Freiheit und keine Möglichkeiten, sich auszuprobieren. Von seinem Vater wurden ihm die ganze Zeit nur Grenzen gesetzt. Maik lebt in sich zurückgezogen, er hat keine richtigen Freunde, das Elternhaus liegt im Nirgendwo, er kennt seine Fähigkeiten überhaupt nicht. In diesem Zustand der Hilflosigkeit taucht Tschick auf, der etwas vom Leben versteht, und der ihn ganz unkompliziert an die Hand nimmt. Er ist für ihn wie ein Katalysator zum Erwachsenwerden.

**Habt ihr in eurer Jugend einen Roadtrip gemacht, der euch an „Tschick“ erinnert?**

**GF** Ich muss oft an meinen Roadtrip durch die USA denken, den ich gemeinsam mit einem Freund gemacht habe als ich einundzwanzig Jahre alt war. Wir sind die Westküste entlang gefahren – endlose Straßen, du denkst, das hört nie auf! Und eines Tages sagt mein Kumpel: „Wenn wir in San Francisco ankommen, dann will ich mir ein AC/DC-Tattoo stechen lassen“. Ich fand das damals die beste Idee, die er jemals hatte, und er hat sich dann wirklich den Gitarristen von AC/DC über seinen kompletten Oberarm stechen lassen. So etwas passiert aus einem großen Gefühl der Freiheit heraus, Zuhause wäre er dazu wahrscheinlich viel zu vernünftig gewesen. Sein Tattoo ist zum Symbol geworden für diesen unglaublichen Trip.

**DP** Meine Erinnerung an die erste Fahrt ohne Eltern oder Lehrer ist eine Reise nach Polen in der 10. Klasse mit meinen zwei besten Freunden. Wenn man das erste Mal alleine ganz weit weg ist, in einem fremden Land, nimmt man alles viel extremer wahr: die Temperaturen, die Menschen, die Erlebnisse. In einem alten Dieselbus haben wir bei Eiseskälte einen Ausflug aufs Land gemacht. Plötzlich fing hinten einer an zu schreien: Die Heizung brannte und qualmte wie verrückt. Der Busfahrer ist in aller Seelenruhe ausgestiegen und hat den Brand gelöscht. Dann sind wir einfach weitergefahren! Das kam mir damals unglaublich anarchisch vor.

(Das Interview führte Carolin Müller-Dohle)

**21.02.**

Kleines Haus  
Premiere

**Tschick** MUSIKTHEATER

Oper von Ludger Vollmer nach dem Roman von Wolfgang Herrndorf / Libretto von Tina Hartmann

**26.02.**

nächste  
Vorstellung

*Altersempfehlung: ab 12 Jahren*

MIT David Pichlmaier, Georg Festl, Karola Sophia Schmid, Xiaoyi Xu, Lena Sutor-Wernich, Dong-Won Seo, Michael Pegher, Andreas Donner, Katharina Persicke, Rebekka Reister, Jugendchor des Staatstheaters Darmstadt, Staatsorchester Darmstadt, Sänger des Musikvereins Darmstadt e.V., Statisterie  
MUSIKALISCHE LEITUNG Michael Nündel  
REGIE Kirsten Uttendorf AUSSTATTUNG Claus Stump  
DRAMATURGIE Carolin Müller-Dohle  
LEITUNG JUGENDCHOR Elena Beer  
CHOREINSTUDIEN Sören Eckhoff



# Skandalstück der Avantgarde

Der Doppelabend **Le sacre du printemps** am Hessischen Staatsballett



© De-Da Productions

## 29 May 1913 - Im Limbus der mediale Anschauung

Der amerikanische Choreograf Bryan Arias setzt sich in seinem Auftragswerk „29 May 1913“ mit dem Ereignis der skandalumwitterten Pariser Uraufführung von Strawinskis Werk in der choreografischen Umsetzung Vaslav Nijinskis auseinander. Arias reflektiert dabei die historische Zuschauerperspektive durch eine Hinterfragung unserer heutigen Rezeptionskonventionen. Der Akt des Zuschauens wird vor Augen geführt, wenn das Publikum sich selbst auf einer Videoleinwand betrachtet. Die Tänzer\*innen agieren als Teil der Menge und verschmelzen mit ihren Bewegungen zu den komponierten, minimalistisch gehaltenen Klangflächen Dmitri Savchenko-Belskis. Das weibliche Opfer wird als eine selbstbewusste, sich der Auswirkungen ihrer Handlungen bewusste Persönlichkeit beschrieben, die aber auch ein Objekt der eigenen Selbstinszenierung sein könnte. In einem „limbusartigen Zustand“ rekapituliert die Frau die Geschehnisse der eigenen Opferung in der medialen Anschauung ihrer selbst. Die vermeintlich autonome Entscheidung für die Opferrolle erscheint dabei zugleich determiniert durch die eigene wie gesellschaftliche Verwertbarkeit.

## 29.02. **Le sacre du printemps** **BALLETT**

Großes Haus  
Premiere  
Zweiteiliger Ballettabend von Bryan Arias und Edward Clug mit Musik von Igor Strawinsky und Dmitri Savchenko-Belski

05.03. MIT Hessisches Staatsballett

nächste

Vorstellung

### 29 May 1913

CHOREOGRAFIE Bryan Arias  
PROJEKTION / BÜHNE Tabea Rothfuchs  
KOSTÜM Bregje van Balen  
LICHTDESIGN Yu-Chen Hung  
KOMPOSITION Dmitri Savchenko-Belski  
DRAMATURGIE Lucas Herrmann

### Le sacre du printemps

CHOREOGRAFIE Edward Clug  
BÜHNE Marko Japelj KOSTÜM Leo Kulaš  
LICHTDESIGN Tomaz Premzl  
MUSIKALISCHE LEITUNG Daniel Cohen

## Le sacre du printemps - Opfer, Gehalt, Gebrauch

Edward Clug schuf mit seiner 2012 am Maribor Ballet uraufgeführten und 2016 am Ballett Zürich wiederaufgeführten Choreografie eine feinsinnige Symbiose von archaischer Grundthematik und hypnotischer Hingabe des Tanzes an die Musik Strawinskis. Bestimmendes Element seiner Auseinandersetzung mit dem Stoff des „Frühlingsopfers“ ist das Wasser, welches aus einem düsteren Himmel strömt und die Bühne in eine glitschige Landschaft verwandelt. Es ist keine Erdverbundenheit des Menschen mehr vorhanden und somit auch kein buchstäblicher Grund für die Opferung aus Erntegründen. Lediglich lehmartige Spuren an den Körpern der Tänzer\*innen verweisen auf einen urwüchsigen Restbezug. Die bewässerte Bühne wird zur Projektionsfläche narzisstischer Körper, deren sinnentleerte Opfersuche wie der Ausdruck eines endgültigen Selbstzwecks wirkt. Dabei bietet das Wasser die Möglichkeit miteinander zu spielen, sich zu demütigen, aber auch reinzuwaschen. Das Opfer präsentiert sich zu Beginn als Außenseiterin, die ihre Rolle längst akzeptiert zu haben scheint. Weggeschleudert wird es am Ende, wenn in einer schöpferfeindlichen Umgebung dessen Gehalt in seinem Gebrauch endet. (Lucas Herrmann)



© De-Da Productions

# Nach Moskau! Nach Hause! Früher war alles besser!

Anton Tschechows **Drei Schwestern** im Kleinen Haus

„Drei Schwestern“ von Anton Tschechow kommt am 31. Januar 1901 im Moskauer Künstlertheater zur Uraufführung. Das Stück wird vom Autor als „Drama in vier Akten“ bezeichnet. Wie bei allen seinen Stücken hat sich Anton Tschechow zeit seines Lebens gegen eine allzu tragische Lesart seiner Theater Texte gestellt und bewusst „Drama“ oder sogar „Komödie“ als Gattungsbezeichnung gewählt. Er trat damit einer sentimental Deutung seiner Stücke vehement entgegen und schärfte den Blick für seine ambivalenten Figuren, die oft trotz bester Möglichkeiten ihr Leben nicht geregelt bekommen. In seinen Notizbüchern vermerkt Tschechow während der Entstehungszeit von „Drei Schwestern“ zum Thema seines Stückes: „Ach, wenn man dem Arbeitswillen Bildung verleihen könnte, und der Bildung Arbeitswillen.“ Diese Spannung zwischen schönen Ideen und praktischem Handeln durchzieht das Stück. Die drei Schwestern Irina, Olga, Mascha und ihr Bruder Andrej sind die Hinterbliebenen eines verstorbenen Generals, mit dem sie ehemals glanzvoll in Moskau gelebt haben. Jetzt sind sie nach eigener Einschätzung gestrandet in einem Kaff, dass außer den örtlichen Militärs kaum Ablenkung bietet. Die drei Frauen und ihr Bruder sind von ihrem Vater mit Bildung traktiert worden, aber in ihrem aktuellen Milieu braucht so etwas eigentlich niemand.



Antonia Labs (Olga), Marielle Layher (Mascha), Edda Wiersch (Irina)

© Benjamin Weber

Anton Tschechow jedenfalls schickt seine Protagonistinnen durch eine tragisch-komische Reise zu sich selbst, in der ein halbes Dorf abbrennt, eine ordinäre Schwägerin verstörend-brutalen Realitätsinn zeigt, ein unglücklich Liebender sein Leben verliert und die Frage immer drängender wird: Was tun? Was tun, wenn die Rezepte der Vergangenheit nicht mehr helfen?

(Maximilian Löwenstein)

**„Mein Gott, wie leiden alle diese Menschen an Klugrednerei, wie sind sie beunruhigt vom Frieden und Genuss, den das Leben ihnen schenkt, wie wenig ausdauernd sind sie, wie unbeständig, unruhig; dabei ist das Leben genauso, wie es war, es verändert sich nicht und bleibt wie früher, seinen eigenen Gesetzen folgend.“ (Anton Tschechow)**

Die Gespräche mit den lokalen Soldaten sind nur bedingt erbaulich. Der Bruder soll es zu etwas bringen in der Hauptstadt, aber alle Hoffnungen auf eine glanzvolle Karriere von Andrej werden leider enttäuscht. Die drei Schwestern müssen bleiben. Sie müssten sich wohl damit arrangieren, dass es nicht so wird, wie sie es gerne hätten. Aber dieses Sich-Arrangieren, Sich-Verändern schaffen die drei nicht wirklich. Stattdessen seufzen sie, feiern sie und sprechen immer wieder davon, dass es irgendwann... bald... auf jeden Fall „nach Moskau“ gehen wird. Zurück in ihre Jugend. Und damit sind sie uns wohl leider sehr, sehr nah. Ihre – auch rührende – Unfähigkeit wie Unwilligkeit mit einer neuen Realität einen selbstbewussten und eigenverantwortlichen Umgang zu finden, ähnelt erschreckend dem der meisten Menschen, die beispielsweise gerade einfach nicht glauben können, dass unser aller Lebensstil der Zerstörung unserer Lebensgrundlage massiv zuarbeitet.

**27.03.**

Kleines Haus  
Premiere

**Drei Schwestern** **SCHAUSPIEL**

Drama von Anton Tschechow

**02.04.**

nächste  
Vorstellung

MIT Karin Klein, Antonia Labs, Marielle Layher, Judith Niederkofler, Edda Wiersch; Hans-Christian Hegewald, Victor Tahal, Robert Lang, Hubert Schlemmer, Daniel Scholz, Mathias Znidarec

REGIE Katrin Plötner

BÜHNE Camilla Hägebarth

KOSTÜM Johanna Hlawica

MUSIK Johannes Steinkellner

DRAMATURGIE Maximilian Löwenstein

## Theaterpredigten in der Passionszeit

**08.03.**

SO, 10:00 Uhr  
Stadtkirche

**Hoffnung in der Verzweiflung**

„Fidelio“ von Ludwig van Beethoven  
MIT Carolin Müller-Dohle

**15.03.**

SO, 10:00 Uhr  
Stadtkirche

**Nachfolge - von Vergangenheit frei machen**

„Othello“ von William Shakespeare  
MIT Karoline Hofer

**29.03.**

SO, 10:00 Uhr  
Stadtkirche

**„Freut Euch - Allem Leiden zum Trotz!“**

„Requiem für einen jungen Dichter“ von Bernd Alois Zimmermann  
MIT Karsten Wiegand

**05.04.**

SO, 10:00 Uhr  
Stadtkirche

**Glaubensprüfungen**

„Der gute Mensch von Sezuan“ von Bertolt Brecht  
MIT Oliver Brunner



## FEBRUAR

**SA 01** 15:45-18:00 Uhr / Treffpunkt Foyer Kammerspiele  
**Repertoire-Workshop: Der Nussknacker**  
 ab 16 Jahren / Vorkenntnisse erforderlich  
 11,50 € / ohne Ermäßigung

19:30-21:34 Uhr / Großes Haus **SA**  
**Der Nussknacker**  
 Ballett von Tim Plegge nach Pjotr Iljitsch Tschaikowski  
 Ring Y / 13,50 € bis 61 € / ermäßigt 12,75 € bis 30,50 €

20:00 Uhr / BAR der Kammerspiele BarFestspiele  
**I'm old fashioned 2 - Jetzt noch älter!\***  
 MIT Hubert Schlemmer, Ulrich Partheil und Udo Brenner

**SO 02** 11:00 Uhr / Kleines Haus  
**Soli fan tutti - 3. Konzert**  
 MIT Darmstädter Barocksolisten  
 16 € / ermäßigt 8 €

14:00-16:15 und 18:00-20:15 Uhr / Großes Haus  
 13:30 + 17:30 Uhr Einführung  
**Der Nussknacker**  
 Ballett von Tim Plegge nach Pjotr Iljitsch Tschaikowski  
 13,50 € bis 61 € / ermäßigt 12,75 € bis 30,50 €

16:00 Uhr / Kammerspiele  
**Billy Backe**  
 Live-Hörspiel für Zuschauer\*innen ab 4 Jahren / von Eike Hannemann nach Markus Orth  
 6 € / ermäßigt 3 €

18:00 Uhr / Kleines Haus  
**Die 39 Stufen**  
 Kriminalkomödie von John Buchan und Alfred Hitchcock  
 9,50 € bis 41 € / ermäßigt 8,75 € bis 20,50 €

**MO 03** 10:00 Uhr / Kammerspiele  
**Billy Backe**  
 Live-Hörspiel für Zuschauer\*innen ab 4 Jahren / von Eike Hannemann nach Markus Orth  
 6 € / ermäßigt 3 €

**DI 04** 19:30 Uhr Gastspiel  
**CENTRALSTATION ZU GAST IM STAATSTHEATER DARMSTADT Tina Dico: Fastland Tour 2020**  
 Karten und Infos:  
 CENTRALSTATION-DARMSTADT.DE

**DO 06** 19:30 Uhr / Großes Haus **DO**  
 19:00 Uhr Einführung **M**  
**Der Nussknacker**  
 Ballett von Tim Plegge nach Pjotr Iljitsch Tschaikowski  
 13,50 € bis 61 € / ermäßigt 12,75 € bis 30,50 €  
 Im Anschluss: Nachgespräch im Foyer

20:00 Uhr / Kleines Haus **DO**  
**6. Kammerkonzert** **KK**  
 Werke u. a. von Debussy, Brenner und Rubino  
 SCHLAGZEUG Simone Rubino  
 TROMPETE Simon Höfele  
 7,50 € bis 32 € / 6,75 € bis 16 €

20:00 Uhr / BAR der Kammerspiele  
**Premiere BarFestspiele**  
**Die Tatarenwüste\***  
 von Dino Buzzati / Szenische Lesung mit Video  
 MIT Mathias Znidarec  
 REGIE Maximilian Löwenstein, Lavinia Moroff

**FR 07** **Zum letzten Mal!**  
 19:30-21:45 Uhr / Großes Haus  
**Turandot**  
 Drama lirico von Giacomo Puccini  
 13,50 € bis 61 € / ermäßigt 12,75 € bis 30,50 €

**Zum letzten Mal!**  
 20:00-21:30 Uhr / Kammerspiele  
**Ich bin wie ihr, ich liebe Äpfel**  
 von Theresia Walser  
 11 € bis 19,50 € / ermäßigt 5,50 € bis 9,75 €

**SA 08** 11:00-12:10 Uhr / Kleines Haus  
**Der Räuber Hotzenplotz**  
 von Otfried Preußler  
*Altersempfehlung: ab 5 Jahren*  
 9 € / ohne Ermäßigung

15:30 Uhr / Foyer Großes Haus  
**Aktion Theaterfoyer**  
 Kammerkonzert  
 MIT Darmstädter Beatles:  
 Streichquartett  
 Der Eintritt ist frei.

19:30 Uhr / Großes Haus **SA**  
**Frau Luna** **M**  
 Operette von Paul Lincke / Libretto von Klaus-Christian Schreiber nach Heinz Bolten-Baeckers  
 13,50 € bis 61 € / ermäßigt 12,75 € bis 30,50 €

19:30 Uhr / Kleines Haus **SA**  
**Die 39 Stufen** **S**  
 Kriminalkomödie von John Buchan und Alfred Hitchcock  
 10 € bis 45 € / ermäßigt 9,50 € bis 22,50 €

20:00-21:35 Uhr / Kammerspiele  
**Solaris**  
 nach dem Roman von Stanislaw Lem  
 Bühnenfassung von Tim Staffell  
 11 € bis 19,50 € / ermäßigt 5,50 € bis 9,75 €

**SO 09** 11:00 Uhr / Foyer Großes Haus  
**Aktion Theaterfoyer**  
 Frühschoppen  
 MIT Start the Bus  
 Der Eintritt ist frei.

16:00-19:15 Uhr / Kleines Haus  
**Othello**  
 Tragödie von William Shakespeare in den Übersetzungen von Feridun Zaimoğlu u.a.  
 9,50 € bis 41 € / ermäßigt 8,75 € bis 20,50 €

15:45 Uhr / Treffpunkt Abendkasse  
**Kinderbetreuung zu: Der Nussknacker und Othello**  
*Alter: 3 bis 12 Jahre*  
 Anmeldung: 06151 28 11 600 oder  
 STAATSTHEATER-DARMSTADT.DE

16:00-18:15 Uhr / Großes Haus **SO**  
**Der Nussknacker** **G**  
 Ballett von Tim Plegge nach Pjotr Iljitsch Tschaikowski  
 Ring S  
 13,50 € bis 61 € / ermäßigt 12,75 € bis 30,50 €

**MO 10** 20:00 Uhr / Foyer Großes Haus  
**Aktion Theaterfoyer**  
 Cinemafoyer  
 Der Eintritt ist frei.

**MI 12** 16:00 Uhr / Foyer Großes Haus  
**Aktion Theaterfoyer**  
 Musikalischer Nachmittag  
 Der Eintritt ist frei.

**DO 13** 16:00 Uhr / Foyer Kammerspiele  
**Theaterführung für Familien**  
 6 € / ermäßigt 3 €

19:30-22:20 Uhr / Großes Haus **DO**  
 19:00 Uhr Einführung **G**  
**Fidelio**  
 Oper von Ludwig van Beethoven / Annette Schlünz  
 11 € bis 49 € / ermäßigt 10,25 € bis 24,50 €

19:30 Uhr / Kleines Haus **DO**  
**Die 39 Stufen** **S**  
 Kriminalkomödie von John Buchan und Alfred Hitchcock  
 9,50 € bis 41 € / ermäßigt 8,75 € bis 20,50 €

**FR 14** **Zum letzten Mal!**  
 19:30-21:45 Uhr / Großes Haus **FR**  
 19:00 Uhr Einführung **M**  
**Der Nussknacker**  
 Ballett von Tim Plegge nach Pjotr Iljitsch Tschaikowski  
 13,50 € bis 61 € / ermäßigt 12,75 € bis 30,50 €

19:30 Uhr / Kleines Haus **FR**  
**Die 39 Stufen** **S**  
 Kriminalkomödie von John Buchan und Alfred Hitchcock  
 10 € bis 45 € / ermäßigt 9,50 € bis 22,50 €

20:00 Uhr / Kammerspiele **Premiere**  
**Aus dem Leben eines Taugenichts**  
 Theaterwerkstatt nach der Novelle von Joseph von Eichendorff  
 11 € bis 19,50 € / ermäßigt 5,50 € bis 9,75 €

Im Anschluss: **Premierenfeier** in der BAR der Kammerspiele

**SA 15** 19:30-22:00 Uhr / Großes Haus  
**Lucia di Lammermoor**  
 Drama tragico von Gaetano Donizetti  
 13,50 € bis 61 € / ermäßigt 12,75 € bis 30,50 €

19:30-21:40 Uhr / Kleines Haus  
**Ödipus, Tyrann**  
 Heiner Müller nach Friedrich Hölderlin nach Sophokles  
 9,50 € bis 41 € / ermäßigt 8,75 € bis 20,50 €

21:00 Uhr / Foyer Kammerspiele  
**Kammerspektakel ANIMALISTICS LÄDT EIN Kytes, Soutans Court & Nouki**  
 16 € / ohne Ermäßigung an der Abendkasse  
 14 € / ohne Ermäßigung im Vorverkauf  
 Im Anschluss: **Party** in der BAR der Kammerspiele

**SO 16** 11:00 Uhr / Großes Haus **SO**  
 10:15 Uhr Einführung **K**  
**5. Sinfoniekonzert**  
 Werke von Mozart, Varèse u. Strauss  
 STAATSORCHESTER DARMSTADT  
 SOPRAN Annette Dasch  
 LEITUNG Daniel Cohen  
 13,50 € bis 61 € / ermäßigt 12,75 € bis 30,50 €

**Zum letzten Mal!**  
 11:00 Uhr und 13:00 Uhr / Kleines Haus  
**Der Räuber Hotzenplotz**  
 von Otfried Preußler  
 Altersempfehlung: ab 5 Jahren  
 9 € / ohne Ermäßigung

18:00 Uhr / Kammerspiele  
**DER RUNDE TISCH DER WISSENSCHAFTSSTADT DARMSTADT LÄDT EIN Darmstädter Gespräche: #heldenreise. Helden in der digitalen Welt**  
 14 € / ermäßigt 7 €

**MO 17** 20:00 Uhr / Großes Haus **MO**  
 19:15 Uhr Einführung **K**  
**5. Sinfoniekonzert**  
 Werke von Mozart, Varèse u. Strauss  
 STAATSORCHESTER DARMSTADT  
 SOPRAN Annette Dasch  
 LEITUNG Daniel Cohen  
 13,50 € bis 61 € / ermäßigt 12,75 € bis 30,50 €

**DO 20** 15:30-17:00 Uhr / Treffpunkt Foyer  
 Kammerspiele  
**Theaterspielplatz**  
*Altersempfehlung: 6 bis 10 Jahre*  
 3 € / ohne Ermäßigung

19:30-22:45 Uhr / Kleines Haus  
 19:00 Uhr Einführung  
**Othello**  
 Tragödie von William Shakespeare in den Übersetzungen von Feridun Zaimoğlu u.a.  
 Volksbühne M / 9,50 € bis 41 € / ermäßigt 8,75 € bis 20,50 €

**FR 21** 19:30-22:30 Uhr / Großes Haus  
**Catch me if you can - The Musical**  
 Buch von Terrence McNally / Musik von Marc Shaiman  
 13,50 € bis 61 € / ermäßigt 12,75 € bis 30,50 €

19:30 Uhr / Kleines Haus / **Premiere**  
**Tschick** **P**  
 Oper von Ludger Vollmer **S**  
 nach dem Roman von Wolfgang Herrndorf  
 Libretto von Tina Hartmann  
*Altersempfehlung: ab 12 Jahren*  
 9,50 € bis 41 € / ermäßigt 8,75 € bis 20,50 €

Im Anschluss: **Premierenfeier** im Foyer Kleines Haus

20:00 Uhr / Kammerspiele Gastspiel  
**DAS HESSISCHE STAATSBALLET LÄDT EIN Sylvain Bouillet und Lucien Reynès: Des gestes blancs**  
 11 € bis 19,50 € / ermäßigt 5,50 € bis 9,75 €

**SA 22** 15:30 Uhr / Foyer Großes Haus  
**Aktion Theaterfoyer**  
 Kammerkonzert  
 MIT Trompete & Klavier  
 Der Eintritt ist frei.

	19:30-22:30 Uhr / Großes Haus <b>Catch me if you can - The Musical</b> Buch von Terrence McNally / Musik von Marc Shaiman 13,50 € bis 61 € / ermäßigt 12,75 € bis 30,50 €
	19:30 Uhr / Kleines Haus <span style="float:right">VA S</span> <b>Die 39 Stufen</b> Kriminalkomödie von John Buchan und Alfred Hitchcock 10 € bis 45 € / ermäßigt 9,50 € bis 22,50 €
	20:00 Uhr / Kammerspiele Gastspiel <b>DAS HESSISCHE STAATSBALLET LÄDT EIN</b> <b>Sylvain Bouillet und Lucien Reynes: Des gestes blancs</b> 11 € bis 19,50 € / ermäßigt 5,50 € bis 9,75 €
SO <b>23</b>	11:00 Uhr / Kleines Haus <b>Soli fan tutti - 4. Konzert</b> Mitglieder des Staatsorchesters spielen Werke von Graupner, Mendelssohn Bartholdy, Wranitzki und Enescu LEITUNG Stefan Blunier 16 € / ermäßigt 8 €
	16:00 Uhr / Kammerspiele <b>Billy Backe</b> Live-Hörspiel für Zuschauer*innen ab 4 Jahren / von Eike Hannemann nach Markus Orth 6 € / ermäßigt 3 €
	18:00 Uhr / Großes Haus <b>Frau Luna</b> Operette von Paul Lincke / Libretto von Klaus-Christian Schreiber Volksbühne G 13,50 € bis 61 € / ermäßigt 12,75 € bis 30,50 €
MO <b>24</b>	11:15 Uhr / Kammerspiele <b>Billy Backe</b> Live-Hörspiel für Zuschauer*innen ab 4 Jahren / von Eike Hannemann nach Markus Orth 6 € / ermäßigt 3 €
DI <b>25</b>	19:30 Uhr / Foyer Großes Haus <b>Soundkitchen präsentiert: Ein Straßenmusiker aus der Ferne*</b> Musikalischer Tanz-Theaterabend TEXT & REGIE Fereshteh Vaziri Nasab
	20:00 Uhr / BAR der Kammerspiele BarFestspiele <b>Die Tatarenwüste*</b> von Dino Buzzati / Szenische Lesung mit Video
MI <b>26</b>	10:00 Uhr Schulvorstellung / Kleines Haus <b>Tschick</b> Oper von Ludger Vollmer nach Wolfgang Herrndorf 6 € / ohne Ermäßigung
	20:00-21:20 Uhr / Kammerspiele <b>Amy4Eva (UA)</b> von Dirk Laucke 11 € bis 19,50 € / ermäßigt 5,50 € bis 9,75 €
DO <b>27</b>	16:00 Uhr / Foyer Kammerspiele <span style="float:right">FR G</span> <b>Theaterführung für Familien</b> 6 € / ermäßigt 3 €
	20:00-21:20 Uhr / Kammerspiele <b>Amy4Eva (UA)</b> von Dirk Laucke 11 € bis 19,50 € / ermäßigt 5,50 € bis 9,75 €

FR <b>28</b>	19:30-21:15 Uhr / Kleines Haus <b>Leonce und Lena</b> Lustspiel von Georg Büchner 10 € bis 45 € / ermäßigt 9,50 € bis 22,50 €
	20:00 Uhr / Großes Haus <b>Sonderkonzert: Rafał Blechacz spielt Chopin</b> POSENER PHILHARMONIE-DIRIGENT Lukacz Borowicz KLAVIER Rafał Blechacz 7,50 € bis 32 € / 6,75 € bis 16 €
	20:00 Uhr / Kammerspiele <b>Aus dem Leben eines Taugenichts</b> nach Joseph von Eichendorff 11 € bis 19,50 € / ermäßigt 5,50 € bis 9,75 €
SA <b>29</b>	10:15-12:00 Uhr / Treffpunkt Foyer Kammerspiele <b>Antanzen</b> Offenes Training für erwachsene Nicht-Tänzer*innen keine Vorkenntnisse erforderlich 9 € / ohne Ermäßigung
	18:00 Uhr / Kammerspiele <b>Aus dem Leben eines Taugenichts</b> nach Joseph von Eichendorff 11 € bis 19,50 € / ermäßigt 5,50 € bis 9,75 €
	19:30 Uhr / Großes Haus Premiere <b>Le sacre du printemps</b> Zweiteiliger Ballettabend von Bryan Arias und Edward Clug / mit Musik von Igor Strawinski und Dmitri Savchenko-Belski 12,50 € bis 57,50 € / ermäßigt 12 € bis 28,75 € <span style="float:right">VA B</span>
	Im Anschluss: <b>Premierenfeier im Foyer Großes Haus</b>
	23:00 Uhr / Foyer Kammerspiele <b>Läd Naid Sürpries</b> 7,50 € / ermäßigt 3,75 €
	Im Anschluss: <b>Läd Naid Dänce</b>
<b>MÄRZ</b>	
SO <b>01</b>	11:00 Uhr / Foyer Großes Haus <b>Aktion Theaterfoyer</b> Frühshoppen Der Eintritt ist frei.
	16:00-18:30 Uhr / Großes Haus <span style="float:right">SO G</span> <b>Lucia di Lammermoor</b> Drama tragico von Gaetano Donizetti Ring S / 13,50 € bis 61 € / ermäßigt 12,75 € bis 30,50 €
	18:00-20:10 Uhr / Kleines Haus <b>Ödipus, Tyrann</b> Heiner Müller nach Friedrich Hölderlin nach Sophokles 8,50 € bis 37,50 € / ermäßigt 8 € bis 18,75 €
	18:00 Uhr / Kammerspiele <b>Aus dem Leben eines Taugenichts</b> nach Joseph von Eichendorff 11 € bis 19,50 € / ermäßigt 5,50 € bis 9,75 €
DI <b>03</b>	11:00-12:20 Uhr und 18:00-19:20 Uhr / Kammerspiele <b>Amy4Eva (UA)</b> von Dirk Laucke 11 € bis 19,50 € / ermäßigt 5,50 € bis 9,75 €

MI <b>04</b>	20:00 Uhr / BAR der Kammerspiele BarFestspiele <b>Lauschangriff: Love hurts*</b> MIT Gernot Wojnarowicz
DO <b>05</b>	15:30-17:00 Uhr / Treffpunkt Foyer Kammerspiele <b>Theaterspielplatz</b> 3 € / ohne Ermäßigung
	19:30 Uhr / Großes Haus <span style="float:right">DO G</span> 19:00 Uhr Einführung <b>Le sacre du printemps</b> Zweiteiliger Ballettabend von Bryan Arias und Edward Clug Volksbühne F / 11 € bis 49 € ermäßigt 10,25 € bis 24,50 €
	19:30 Uhr / Kleines Haus <b>Die 39 Stufen</b> Kriminalkomödie von John Buchan und Alfred Hitchcock Ring X / Volksbühne M 9,50 € bis 41 € ermäßigt 8,75 € bis 20,50 €
	<b>Zum letzten Mal!</b> 20:00-21:35 Uhr / Kammerspiele <b>Solaris</b> nach Stanisław Lem Bühnenfassung von Tim Staffel 11 € bis 19,50 € / ermäßigt 5,50 € bis 9,75 €
FR <b>06</b>	19:30 Uhr / Großes Haus 19:00 Uhr Einführung <b>Le sacre du printemps</b> Zweiteiliger Ballettabend von Bryan Arias und Edward Clug 12,50 € bis 57,50 € / ermäßigt 12 € bis 28,75 €
	19:30-22:45 Uhr / Kleines Haus 19:00 Uhr Einführung <b>Othello</b> Tragödie von William Shakespeare in den Übersetzungen von Feridun Zaimoğlu u.a. 10 € bis 45 € / ermäßigt 9,50 € bis 22,50 €
	20:00 Uhr / Kammerspiele <b>Aus dem Leben eines Taugenichts</b> nach Joseph von Eichendorff 11 € bis 19,50 € / ermäßigt 5,50 € bis 9,75 €
SA <b>07</b>	19:30-22:30 Uhr Geschlossene Veranstaltung / Großes Haus <b>Catch me if you can - The Musical</b> Buch von Terrence McNally / Musik von Marc Shaiman Ausverkauft!
	19:30 Uhr / Kleines Haus <b>Walter Renneisen: „Wer reitet so spät...?“</b> Deutsche Balladen. Literarische Collage 10 € bis 45 € / ermäßigt 9,50 € bis 22,50 €
	20:00 Uhr / Kammerspiele <b>Aus dem Leben eines Taugenichts</b> nach Joseph von Eichendorff 11 € bis 19,50 € / ermäßigt 5,50 € bis 9,75 €
SO <b>08</b>	11:00 Uhr / Großes Haus <span style="float:right">SO K</span> 10:15 Uhr Einführung <b>6. Sinfoniekonzert</b> Schonberg <i>Fünf Orchesterstücke op. 6</i> Bruckner <i>Sinfonie Nr. 7 E-Dur</i> STAATSORCHESTER DARMSTADT LEITUNG Daniel Cohen 12,50 € bis 57,50 € / ermäßigt 12 € bis 28,75 €

	18:00-19:45 Uhr / Kleines Haus <b>Leonce und Lena</b> Lustspiel von Georg Büchner 9,50 € bis 41 € / ermäßigt 8,75 € bis 20,50 €
	18:00 Uhr / Kammerspiele <b>Aus dem Leben eines Taugenichts</b> nach Joseph von Eichendorff 11 € bis 19,50 € / ermäßigt 5,50 € bis 9,75 €
	19:30-22:20 Uhr / Großes Haus 19:00 Uhr Einführung <b>Fidelio</b> Oper von Ludwig van Beethoven Musikalische Bearbeitung des Finales von Annette Schlünz 11 € bis 49 € / ermäßigt 10,25 € bis 24,50 €
MO <b>09</b>	20:00 Uhr / Großes Haus <span style="float:right">MO K</span> 19:15 Uhr Einführung <b>6. Sinfoniekonzert</b> Werke von Schönberg und Bruckner STAATSORCHESTER DARMSTADT LEITUNG Daniel Cohen 12,50 € bis 57,50 € / ermäßigt 12 € bis 28,75 €
MI <b>11</b>	16:00 Uhr / Foyer Großes Haus <b>Aktion Theaterfoyer</b> Musikalischer Nachmittag Der Eintritt ist frei.
	20:00 Uhr / BAR der Kammerspiele <b>An der BAR mit...*</b> MIT Oliver Brunner, Einwohner*innen des Stadtteils Kranichstein und DIESE Studio
DO <b>12</b>	16:00 Uhr / Foyer Kammerspiele <b>Theaterführung für Familien</b> 6 € / ermäßigt 3 €
	20:00 Uhr / Kleines Haus <span style="float:right">DO KK</span> <b>7. Kammerkonzert</b> Werke von Bach, Beethoven, Franck und Chopin KLAVIER Rafał Blechacz 7,50 € bis 32 € / ermäßigt 6,75 € bis 16 €
FR <b>13</b>	19:30 Uhr / Kleines Haus <span style="float:right">FR G</span> <b>Die 39 Stufen</b> Kriminalkomödie von John Buchan und Alfred Hitchcock 10 € bis 45 € / ermäßigt 9,50 € bis 22,50 €
FR <b>14</b>	15:30 Uhr / Foyer Großes Haus <b>Aktion Theaterfoyer</b> Kammerkonzert Der Eintritt ist frei.
	19:30 Uhr / Großes Haus <b>Frau Luna</b> Operette von Paul Lincke / Libretto von Klaus-Christian Schreiber Ring Y / 13,50 € bis 61 € / ermäßigt 12,75 € bis 30,50 €
	20:00 Uhr / Kleines Haus Gastspiel <b>Magie der Travestie</b> 39,50 € bis 45,50 € / ohne Ermäßigung
	20:00-20:45 Uhr / Kammerspiele Gastspiel <b>Plastic heroes</b> von Ariel Doron (Israel) <i>Altersempfehlung: ab 12 Jahren</i> 12 € / ermäßigt 6 €

**SO 15** 16:00-16:45 Uhr / Kammerspiele  
Gastspiel  
**Starke Stücke: Boxed / Mouse**  
von Ariel Doron (Israel)  
*Altersempfehlung: ab 10 Jahren*  
keine Sprachkenntnisse erforderlich  
12 € / ermäßigt 6 €



18:00 Uhr / Großes Haus  
**Philharmonie Merck: Heroische Kräfte**  
Werke von Beethoven und Strauss  
Karten und Infos:  
PHILHARMONIE-MERCK.DE

18:00-19:45 Uhr / Kleines Haus  
**Leonce und Lena**  
Lustspiel von Georg Büchner  
Ring Z / Volksbühne G  
9,50 € bis 41 € /  
ermäßigt 8,75 € bis 20,50 €

**MO 16** 20:00 Uhr / Foyer Großes Haus  
**Aktion Theaterfoyer**  
Cinemafoyer  
Der Eintritt ist frei.

**DO 19** 15:30-17:00 Uhr / Treffpunkt Foyer  
Kammerspiele  
**Theaterspielplatz**  
3 € / ohne Ermäßigung

19:30-22:45 Uhr / Kleines Haus  
**Othello**  
Tragödie von William Shakespeare  
in den Übersetzungen von Feridun Zaimoglu u.a.  
Volksbühne H / 9,50 € bis 41 € /  
ermäßigt 8,75 € bis 20,50 €

**FR 20** 20.03., 18:00-22:00 Uhr  
21.03., 15:00-20:00 Uhr  
**LAB: Urbaner Tanz im Bühnenkontext**  
Tanzworkshop für Menschen  
*zwischen 14 – 27 Jahren*  
MIT Daniela Rodriguez Romero  
Anmeldung und Infos:  
PRIORENOUAK@STAATSTHEATER-DARMSTADT.DE  
60 € / ermäßigt 30 €

19:30 -22:00 Uhr / Großes Haus  
**Lucia di Lammermoor**  
Dramma tragico von Gaetano Donizetti  
13,50 € bis 61 € /  
ermäßigt 12,75 € bis 30,50 €

\* Ihr Preis / Sie entscheiden, wie viel Sie zahlen:  
Bitte besorgen Sie sich eine erforderliche Zahlkarte an der Vorverkaufskasse, online oder an der Abendkasse.

19:30 Uhr / Kleines Haus  
**Sinfonisches Landesblasorchester des Hessischen Turnverbandes**  
Benefizveranstaltung des Lions Club Darmstadt  
15 € bis 35 € /  
ermäßigt 7,50 € bis 17,50 €

**SA 21** 10:15 Uhr / Treffpunkt Foyer  
Kammerspiele  
**Antanzen**  
Offenes Training für erwachsene Nicht-Tänzer\*innen  
keine Vorkenntnisse erforderlich  
9 € / ohne Ermäßigung

15:30 Uhr / Foyer Großes Haus  
**Aktion Theaterfoyer**  
Kammerkonzert  
Der Eintritt ist frei.

19:30-22:30 Uhr / Großes Haus **VA S**  
**Catch me if you can - The Musical**  
Buch von Terrence McNally / Musik von Marc Shaiman  
13,50 € bis 61 € /  
ermäßigt 12,75 € bis 30,50 €

19:30-21:40 Uhr / Kleines Haus  
**Ödipus, Tyrann**  
Heiner Müller nach Friedrich Hölderlin nach Sophokles  
9,50 € bis 41 € /  
ermäßigt 8,75 € bis 20,50 €

**SO 22** 11:00 Uhr / Kleines Haus  
10:15 Uhr Instrumentenvorstellung  
**3. Familienkonzert**  
Ludwig van Beethoven  
Sinfonie Nr. 6 F-Dur op. 68 „Pastorale“  
*Altersempfehlung: 6 bis 10 Jahre*  
STAATSORCHESTER DARMSTADT  
LEITUNG Michael Nündel  
14 € / ermäßigt 7 €

15:45 Uhr / Treffpunkt Abendkasse  
**Kinderbetreuung zu: Die 39 Stufen**  
*Alter: 3 bis 12 Jahre*  
Anmeldung: 06151 28 11 600 oder  
STAATSTHEATER-DARMSTADT.DE

16:00 Uhr / Kleines Haus **SO G**  
**Die 39 Stufen**  
Kriminalkomödie von John Buchan und Alfred Hitchcock  
Ring S / 9,50 € bis 41 € /  
ermäßigt 8,75 € bis 20,50 €

19:00-21:30 Uhr / Großes Haus  
**CENTRALSTATION ZU GAST IM STAATSTHEATER DARMSTADT**  
**Eure Mütter**  
Karten und Infos:  
CENTRALSTATION-DARMSTADT.DE

**MO 23** 10:00 Uhr / Kleines Haus  
**2. Schulkonzert**  
Ludwig van Beethoven  
Sinfonie Nr. 6 F-Dur op. 68 „Pastorale“  
*Altersempfehlung: 6 bis 10 Jahre*  
STAATSORCHESTER DARMSTADT  
LEITUNG Michael Nündel  
6 € / ohne Ermäßigung

19:30 Uhr / Foyer Großes Haus  
**Soundkitchen\***  
Musikalische Begegnungen aus unserer internationalen Klangküche

**DO 26** 16:00 Uhr / Foyer Kammerspiele  
**Theaterführung für Familien**  
6 € / ermäßigt 3 €

**FR 27** 19:30 Uhr / Großes Haus  
**Frau Luna**  
Operette von Paul Lincke / Libretto von Klaus-Christian Schreiber  
13,50 € bis 61 € /  
ermäßigt 12,75 € bis 30,50 €

19:30 Uhr / Kleines Haus **Premiere**  
**Drei Schwestern**  
Drama von Anton Tschechow  
9,50 € bis 41 € /  
ermäßigt 8,75 € bis 20,50 € **P S**  
Im Anschluss: **Premierenfeier**  
in der BAR der Kammerspiele

**SA 28** 19:30-22:30 Uhr / Großes Haus **SA M**  
**Catch me if you can - The Musical**  
Buch von Terrence McNally / Musik von Marc Shaiman  
13,50 € bis 61 € /  
ermäßigt 12,75 € bis 30,50 €

19:30 Uhr / Kleines Haus **Gastspiel**  
**DAS HESSISCHE STAATSBALLETT LÄDT EIN**  
**Oum**  
von Fouad Bossouf / Massala Dance Company  
9,50 € bis 41 € /  
ermäßigt 8,75 € bis 20,50 €

23:00 Uhr / Foyer Kammerspiele  
**Läd Naid Sürpries**  
7,50 € / ermäßigt 3,75 €  
Im Anschluss: **Läd Naid Dänce**

**SO 29** 11:00 Uhr / Foyer Großes Haus  
**Soli fan tutti - 5. Konzert**  
Mitglieder des Staatsorchesters spielen Werke von Kalkbrenner, Doppler, Rossini und Enescu.  
16 € / ermäßigt 8 €

16:00 Uhr / Kleines Haus **Gastspiel**  
**DAS HESSISCHE STAATSBALLETT LÄDT EIN**  
**Oum**  
von Fouad Bossouf / Massala Dance Company  
8,50 € bis 37,50 € /  
ermäßigt 8 € bis 18,75 €

18:00-20:30 Uhr / Großes Haus  
**Lucia di Lammermoor**  
Dramma tragico von Gaetano Donizetti  
13,50 € bis 61 € /  
ermäßigt 12,75 € bis 30,50 €

18:00 Uhr / Kammerspiele **Premiere**  
**Seymour**  
von Anne Lepper  
11 € bis 19,50 € /  
ermäßigt 5,50 € bis 9,75 €  
Im Anschluss: **Meet & Greet** mit den Darsteller\*innen

**Kartenvorverkauf**  
TELEFON 06151 28 11 600  
DIENSTAG BIS FREITAG 10:00 bis 18:00 Uhr  
SAMSTAG 10:00 bis 13:00 Uhr  
MONTAG GESCHLOSSEN

Staatstheater Darmstadt / Georg-Büchner-Platz 1, 64283 Darmstadt (Eingang an der Hängelstraße, Höhe Saalbaustraße)

VORVERKAUF@STAATSTHEATER-DARMSTADT.DE  
Karten sind auch auf unserer Website erhältlich:  
STAATSTHEATER-DARMSTADT.DE

Es gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen.

**Impressum Spielzeit 2019 / 2020**  
HERAUSGEBER Staatstheater Darmstadt, Georg-Büchner-Platz 1, 64283 Darmstadt

INTENDANT Karsten Wiegand  
GESCHÄFTSFÜHRENDER DIREKTOR Jürgen Pelz  
TEXT & REDAKTION Marketing  
CORPORATE DESIGN sweetwater / holst, Darmstadt / gggrafik, Götz Gramlich  
SATZ Lisa-Marie Erbacher  
GRAFIKEN gggrafik / Götz Gramlich

REDAKTIONSSCHLUSS 22. Januar 2020, Änderungen vorbehalten. Sollte es uns nicht gelingen sein, die Inhaber aller Urheberrechte ausfindig zu machen, bitten wir die Urheber\*innen, sich bei uns zu melden.

**ENTE GA BRINGT KULTUR\* AUF DIE BÜHNE.**  
GEMEINSAM GENIESSEN IM STAATSTHEATER.  
EINFACH KLIMAFREUNDLICH FÜR ALLE.



## Des/Optimiert euch!

Anne Leppers Stück **Seymour** zeigt  
(nicht nur) unperfekte Kinder

Ein seltsamer Ort ist dieses Heim in den Bergen. Dort hat Dr. Bärfuss das Sagen und akribische Regeln für eine „Kur“ aufgestellt, mit deren Hilfe dicke Kinder abspecken und wieder zu „richtigen Menschen“ werden sollen. Durchhaltewillen ist gefragt. Mit rührender Eisernheit wiederholen die Insassen Lehrsätze, ermahnen und überwachen einander. Als Leitbild dient der wunderbar schlanke Sebastian, der ihnen fast golden zu leuchten scheint.

Neuankömmling Leo fällt es schwer, sich einzufinden. Ihm macht auch zu schaffen, dass daheim der dünne Cousin Seymour seinen Platz eingenommen hat. Leo fragt sich, ob Seymour gehen wird, wenn er selbst geläutert und verdünnt heimkehrt.

Anne Lepper zählt fraglos zu den besten Dramatiker\*innen unserer Zeit. Beim Stückemarkt in Mühlheim setzte sich die junge Autorin schon gegen Kolleginnen wie Elfriede Jelinek durch. Ihr Text scheint wie eine schräge Parabel für unser modernes Sein, das oft von Handlungsanweisungen, Ehrgeiz und Heilsversprechen bestimmt wird. Das Schicksal dieser „Aussortierten“ führt dabei auch vor, welches Glück in einfachen Dingen liegt, von denen diese Kinder sich abgeschnitten fühlen.

### Regisseur Matthias Rippert im Gespräch

#### Unsere Spielzeit widmet sich dem Thema „Abschied von den Helden“. Wie passt das Stück „Seymour“ für dich damit zusammen?

Es gibt in dieser Geschichte keine Heldinnen oder Helden, alle wurden aus der eigentlichen Welt entfernt, weil sie dort nicht reinpassen, zu dick sind. Und noch bevor sie wirkmächtig handeln können, nämlich als Kinder. Sie sind also aus der eigentlichen Geschichte enthoben in einem ort- und zeitlosen Raum, irgendwo in den Bergen abgestellt, einem Raum, dem sie nicht entkommen können, bis sie abnehmen.

#### Was reizt dich an dem Stück?

Ich liebe den Humor, der in dem Stück steckt, und die groteske Setzung. Und natürlich auch die Herausforderung, eine interessante Lösung dafür zu finden, wie erwachsene Schauspieler diese Kinder spielen. Ich bin ein Fan des Absurden. Mich interessiert an dem Stück der Gedanke, dass dort jemand verspricht, mit einer simplen Lösung komplexeste Probleme lösen zu können. Du musst nur abnehmen, und alles andere gibt sich dann von selbst. Spannend ist, wie im Laufe des Stückes diese Naivität bröckelt.

(Karoline Hofer)

**29.03.**

**Seymour** von Anne Lepper **SCHAUSPIEL**

Kammerspiele

Premiere

MIT Gabriele Drechsel, Antonia Wolf\*, Konrad Mutschler\*, Thorsten Loeb, Stefan Schuster, Béla Milan Uhrlau

**02.04.**

nächste

\*Studierende der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart

Vorstellung

REGIE Matthias Rippert

BÜHNE Fabian Liszt

KOSTÜM Johanna Lakner

MUSIK/KOMPOSITION Robert Pawliczek

DRAMATURGIE Karoline Hofer



## Die verworrene Suche nach dem ganz persönlichen Glück

Oder: Eine Reise der Theaterwerkstatt  
in den Fußstapfen des Taugenichts

Gemeinsam sind Menschen aus Darmstadt und Umgebung Eichendorffs Novelle auf den Grund gegangen, fühlten nach, was der Taugenichts auf seiner Entdeckungsreise der Welt erlebt und entwickelten so gemeinsam eine Inszenierung. Alles beginnt damit, dass Taugenichts, der Protagonist der Novelle, von seinem Vater vor die Tür gesetzt wird mit der Ansage, dass er nun alt genug sei, um für sich selbst zu sorgen – soweit heute noch nachvollziehbar. Die Leichtigkeit, mit der er daraufhin von Ort zu Ort wandert und immer auf die Füße fällt, sorgte bei den Spieler\*innen für Befremden und Neid. Wer hätte nicht gerne derart großes Allvertrauen?

Kaum jemand würde heutzutage noch so leichtfüßig in die Welt hinausgehen wie Taugenichts, nicht zuletzt, weil vieles heute überbürokratisiert ist: Bewerbungen schreiben, Anstellung finden, Landesgrenzen überschreiten – all das, was heutzutage langwierige und aufwändige Prozesse sind, bewältigt Taugenichts mit Leichtigkeit. Er findet immer Lohn und Brot auf seinem Wege und auch wenn keine Anstellung in Sicht ist, fangen ihn freundliche Menschen auf. Trotzdem ist er nie zufrieden. Was Taugenichts sich anfangs wunderschön ausmalt, entpuppt sich immer wieder als langweilig oder unerträglich. Stets treiben ihn Sehnsucht und Neugier voran. Nicht das bürgerliche Leben mit geregelterm Alltag behagt ihm, auch nicht die Möglichkeiten der Großstadt Rom. Weder das Schloss, auf dem er wie im Schlaraffenland lebt, macht ihn glücklich, noch die Wanderschaft, die für ihn der Inbegriff von Freiheit ist.

Die Inszenierung der Theaterwerkstatt unter der Regie von Nike-Marie Steinbach fasst all diese Gedanken zusammen:

Was suchen wir? Wie reisen wir durchs Leben? Was macht uns zufrieden?

(Alexandra Varnay)



**14.02.**

Kammerspiele

Premiere

**Aus dem Leben eines Taugenichts**

THEATERWERKSTATT

Eine Produktion der Theaterwerkstatt nach der Novelle von Joseph von Eichendorff

**28.02.**

nächste

Vorstellung

MIT Serafina Bach, Olya Dikow, Dinah Divaris, Miriam Falter, Lily-Ann Fellingner, Marie Grenzer, Felix Gömöry, Marion Gruneberg, Mieke Kaupp, Nele Keth, Gero Klein, Jürgen Kredel, Anne-Roos Lieven, Valentin Moser, Philipp Ohse, Achim Reineke, Alexander Reith, Elke Seipel, Yanna Vick, Lina Wichmann, Kalú Yánez

REGIE Nike-Marie Steinbach

BÜHNE UND KOSTÜM Marie Ruth van Aarsen

DRAMATURGIE Alexandra Varnay



# Abenddämmerung im Kunstlied

Sinfoniekonzert mit Annette Dasch



Hermann Hesse war überrascht, als Strauss, dem er 1948 in einem Schweizer Hotel zufällig begegnet war, ihm die Vertonung einiger seiner Gedichte ankündigte. Hesse respektiert den „schönen alten Herren“. Ein großes, majestätisches Abschiednehmen klingt durch diese Lieder, in denen Strauss noch einmal der so geliebten Sopranstimme weitausschwingende Melodielinien anvertraut. Die „Vier letzten Lieder“ stehen einsam für sich in der Musikgeschichte. Sie sind der schönste und ergreifendste Abgesang auf die Gattung des Kunstlieds der deutschen Romantik.

## Alles mit Ruhe angehen und das Abschiednehmen lernen

Und eine der profiliertesten Sängerinnen der Gegenwart ist Annette Dasch. Wie ist es mit der Ruhe bei der vielgefragten Sopranistin? Als Opern-, Lied- und Konzertsängerin reist sie viel: von Wien aus, wo sie inzwischen wohnt, zu den Opern- und Konzerthäusern in aller Welt. Das klingt aufregend aber auch stressig. „Ich mache Yoga, dann atme ich mich erstmal frei, es gibt da bestimmte Techniken. Dann muss ich genügend essen, aber nichts, was einen belastet und runterzieht. Ja und manchmal lege ich mich nochmal hin und singe mich anschließend ein, ganz in Ruhe.“ Annette Dasch ist es wichtig, ihren Beruf ohne Druck auszuüben. Sie wurde von ihren Eltern nicht zur Karriere gezwungen und möchte auch nicht, dass ihre Kinder „mit zweieinhalb Jahren schon Geige spielen müssen“. Außerdem liest sie nie Kritiken über sich. Sie findet, Kunst sei auch gar nicht dazu da, dass man sie beurteilt, sondern dass man sie wahrnimmt. Nicht an Beurteilung und Bewertung denken, sondern einfach machen, den Moment genießen, lautet ihre Devise. „Wenn man die positive Kraft der Musik verliert, wird es gefährlich“, betont sie. Wenn man bei einem hohen Ton nur noch denkt: Jetzt entscheidet sich, ob die mich zu Recht engagiert haben oder nicht, ob ich erfolgreich bin oder nicht. Aber wenn man denkt, der Ton muss jetzt kommen, weil die Szene so ist, weil es in diesem Moment die höchste Form des Ausdrucks ist – dann funktioniert es. Und wie ist es mit dem Abschiednehmen? Annette Dasch, die „Junge Wilde“ in Dortmund war und in Bayreuth international

bekannt wurde, sagt: „was wir vor allem lernen müssen, ist, mit Vergänglichkeit umzugehen. Was wir machen, ist immer nur ganz kurz da. Niemand kann das festhalten. Man trifft mit vielen verschiedenen Leuten zusammen, hat eine tolle Zeit, musiziert zusammen, man bringt diese Opernproduktion zur Welt – und hinterher verstreut man sich wieder in alle Richtungen. Dass man auf der Bühne nicht nur Routine macht, sondern immer wieder von neuem mit Frische und Freude – ich glaube, dann kann man über sich selber unglaublich viel lernen. Daran kann man als Mensch unglaublich reifen.“ Annette Dasch ist nicht nur als Sängerin sehr präsent. Ihr Talkformat „Dasch-Salon“ konnte man lange Jahre im TV sehen. Inzwischen ist sie damit in die Alte Oper Frankfurt umgezogen.

## Video von Bill Viola

Als Edgar Varèse 1953 „Deserts“ plante, dachte er zugleich an einen Film: Einer der bekanntesten Video-Künstler – Bill Viola – hat in den 1990er Jahren mit dem Ensemble Modern und ARTE diesen Film realisiert, der nun im Sinfoniekonzert zu sehen sein wird.

(Gernot Wojnarowicz)

# Chopin in concert

Drei Konzerthöhepunkte in Darmstadt

## Sonderkonzert

20 Jahre Partnerschaft  
Hessen – Wielkopolska  
Fr, 28.02. / 20:00 Uhr / Großes Haus  
Werke u.a. von Palester, Tansman und Chopin

PHILHARMONIE POSEN  
KLAVIER Rafał Blechacz  
DIRIGENT Łukasz Borowicz

## 7. Kammerkonzert

Do, 08.03. / 20:00 Uhr / Kleines Haus  
Werke u.a. von Bach, van Beethoven  
Franck und Chopin

KLAVIER Rafał Blechacz

## Jubiläumskonzert

50 Jahre Chopin-Gesellschaft  
Sa, 29.02. / 18:00 Uhr / Orangerie Darmstadt  
Werke u.a. von Chopin und Liszt

KLAVIER Janne Mertanen, Ivett Gyöngyösi, Joanna Marcinkowska und Claire Huangci

Tickets: CHOPIN-GESELLSCHAFT.DE



## Die Konzerte im Februar und März

### Soli fan tutti - 3. Konzert

So, 02.02. / 11:00 Uhr / Kleines Haus  
Händel *Concerto grosso D-Dur op. 3 Nr. 5 HWV 323, Concerto grosso G-Dur op. 6 Nr. 1 HWV 319*  
Caldara *Triosonate e-Moll op. 1 Nr. 5, Triosonate F-Dur op. 1 Nr. 1*  
Hasse *Triosonate Nr. 1 e-Moll, Triosonate Nr. 4 G-Dur*  
Telemann *Divertimento A-Dur TWV 50:22, Divertimento B-Dur TWV 50*  
MIT Darmstädter Barocksolisten

### 6. Kammerkonzert

Do, 06.02. / 20:00 Uhr / Kleines Haus  
Werke u.a. von Debussy, Brenner, Takemitsu, Stockhausen, Hosokawa, Cangelosi, Bulak, Xenakis, Srnka, Zap-pa und Rubino  
TROMPETE Simon Höfele  
SCHLAGZEUG Simone Rubino

### 5. Sinfoniekonzert

So, 16.02. / 11:00 Uhr / Großes Haus  
Mo, 17.02. / 20:00 Uhr / Großes Haus  
Varèse *Deserts* mit dem Film von Viola  
Mozart *Sinfonie Nr. 39 Es-Dur KV 543*  
Strauss *Vier letzte Lieder*  
STAATSORCHESTER DARMSTADT  
SOPRAN Annette Dasch  
DIRIGENT Daniel Cohen

### Soli fan tutti - 4. Konzert

So, 23.02. / 11:00 Uhr / Kleines Haus  
Graupner *Triosonate für zwei Violinen und Basso Continuo D-Dur, GWV 204*  
Mendelssohn Bartholdy *Streichquartett Nr. 2 a-Moll op. 13*  
Wranitzki *Streichquartett A-Dur op. 16 Nr. 4*  
Enescu *Kammersinfonie E-Dur op. 33*  
LEITUNG Stefan Blunier  
MITGLIEDER DES STAATSORCHESTERS DARMSTADT  
Lauschangriff: „Love Hurts“  
Mi, 04.03. / 20:00 Uhr / Kammerspiele  
MIT Gernot Wojnarowicz

### 6. Sinfoniekonzert

So, 08.03. / 11:00 Uhr / Großes Haus  
Mo, 09.03. / 20:00 Uhr / Großes Haus  
Schönberg *Fünf Orchesterstücke op. 6*  
Bruckner *Sinfonie Nr. 7 E-Dur*  
STAATSORCHESTER DARMSTADT  
DIRIGENT Daniel Cohen

### Soli fan tutti - 5. Konzert

So, 29.03. / 11:00 Uhr / Foyer Großes Haus  
Werke u.a. von Kalkbrenner, Doppler, Rossini und Enescu  
MITGLIEDER DES STAATSORCHESTERS DARMSTADT  
LEITUNG Jan Croonenbroeck

## „der alte Beethoven als Vorbild für die Klimaverfechter...“

Familien-/Schulkonzert in Kooperation mit Schüler\*innen der Komponisten Werkstatt

Beethoven schrieb seine 6. Sinfonie, die auch unter dem Titel „Pastorale“ bekannt wurde, 1807 und 1808. Für uns stellt sie sich heute als das Bild einer Zeit dar, in der alles idyllisch erschien. Es ist sicher ein wenig zu romantisiert, wenn man sich den alten Beethoven vorstellt, wie er am Schreiberbach in einem Vorort von Wien sitzt und versucht die verschiedenen Vögel und Naturgeräusche sowie das „Murmeln des Baches“ musikalisch abzubilden. Beethoven beging keinesfalls neue Wege durch Schilderungen von Natur in der Musik. Auch früher hatten sich Komponisten Naturphänomene vorgenommen: Gewitter, Regen, rollende Wellen, murmelnde Flüsse und allerhand Tierlaute. Dazu kamen Jagdszenen oder Schlachtengetümmel. Um 1760 sah man die Natur nicht mehr als gefährlich und feindlich an: Nach den Ideen des französischen Philosophen Jean-Jacques Rousseau galten Ausflüge in die Natur als eine Art moralischer Selbsterziehung. Für Beethoven selbst war die Natur nicht aus moralischen, sondern persönlichen Gründen wichtig. „Mein unglückseliges Gehör plagt mich hier nicht“, schrieb er in einem Skizzenblatt im Jahr 1815.

Die „musikalische Malerei“ von früher ist heute selbstverständlich Titel in den Konzertprogrammen. Und diesem Thema stellt sich auch die Komponisten-Werkstatt der Bertha-von-Suttner-Schule aus Mörfelden-Walldorf Würden wir heute in der Natur immer noch die gleichen Geräusche wahrnehmen? Würden wir immer noch die Wachteln, Nachtigallen und das Murmeln des Baches hören oder wären diese feinen Geräusche überlagert von Fluglärm, knirschenden Plastikflaschen und Baumfällarbeiten?

**22.03.** **Schul- und Familienkonzert „Pastorale“** KONZERT  
SO, 11:00 Uhr **Ludwig van Beethoven Sinfonie Nr. 6 F-Dur op. 68 „Pastorale“**  
Kleines Haus MIT Schüler\*innen der Komponistenwerkstatt der Bertha-von-Suttner-Schule

**23.03.**  
MO, 10:00 Uhr MODERATION Christian Schruff  
Kleines Haus DIRIGENT Michael Nündel

## LAB: Urbaner Tanz im Bühnenkontext

Tanz-Workshop für Menschen von 14 – 27 Jahren

Der Workshop gibt einen Überblick in unterschiedliche urbane Tanzkulturen und Bewegungsstile und bringt diese ins Theater. In gemeinsamen Movement-Labs könnt ihr euch ausprobieren: improvisieren, kreativ werden und so euren ganz persönlichen Style entwickeln. Erfahrung braucht es nicht, sondern einfach Lust an Bewegung und Freude am Experimentieren!

MIT Daniela Rodriguez Romero  
Fr, 20.03. / 18:00–22:00 Uhr  
Sa, 21.03. / 13:00–20:00 Uhr  
Anmeldung / Information bis zum 16.03.:  
prienouak@staatstheater-darmstadt.de



## Starke Stücke

26. Internationales Theaterfestival für junges Publikum Rhein-Main

Das 26. internationale Theaterfestival „Starke Stücke“ findet vom 12. – 23. März 2020 statt und zeigt – verteilt auf rund 30 Spielorte im Rhein-Main-Gebiet – ausgezeichnetes internationales Theater für junge Menschen aus Belgien, Chile, Deutschland, Finnland, Frankreich, Großbritannien, Israel, den Niederlanden, Norwegen, Österreich, Spanien, Schweden und der Türkei ihre starken Stücke.

**Staatstheater Darmstadt**  
„Plastic heroes“ (Ariel Doron / Israel)  
Altersempfehlung: Ab 12 Jahren / all ages  
Sa, 14.03., 20:00 Uhr / Kammerspiele

Double-feature: „Boxed“ und „Mouse“ (Ariel Doron / Israel)  
Altersempfehlung: Ab 10 Jahren / all ages  
So, 15.03., 16:00 Uhr / Kammerspiele

**Centralstation**  
„Four go wild in Wellis“ (Independence 4 / Großbritannien)  
Altersempfehlung: Ab 3 Jahren  
Fr, 13.03., 10:00 Uhr

**Das gesamte Programm des Festivals finden sie auf [WWW.STARKE-STUECKE.NET](http://WWW.STARKE-STUECKE.NET)**

„Boks“ (Theater De Spiegel / Belgien)  
Altersempfehlung: Ab 2 Jahre  
So, 15.03., 14:00 und 15:30 Uhr  
Mo, 16.03., 10:00 Uhr  
[CENTRALSTATION-DARMSTADT.DE](http://CENTRALSTATION-DARMSTADT.DE)

**Theater Moller Haus**  
„Das besondere Leben der Hillette Jans“ (echtzeit-theater / Deutschland)  
Altersempfehlung: Ab 9 Jahren  
Do, 19.03., 09:00 und 11:00 Uhr

„Little love machine“ (Ornan Braier / Israel)  
Altersempfehlung: Ab 4 Jahren  
So, 22.03., 15:00 Uhr  
Mo, 23.03., 09:00 Uhr  
[THEATERMOLLERHAUS.DE](http://THEATERMOLLERHAUS.DE)



**Starke Stücke**

26. Internationales Theaterfestival für junges Publikum Rhein-Main  
12.–23. März 2020

## Ein Straßenmusiker aus der Ferne

Ein musikalischer Theaterabend mit der Theater-Band Soundkitchen

In den Straßen einer modernen Großstadt treffen zwei Geflüchtete aufeinander: ein iranischer Musiker und eine syrische Tänzerin. Ihre Begegnung, zunächst durch Vorurteile und Misstrauen geprägt, wird zu einem musikalisch-tänzerischen Austausch über Liebe, Politik, Sehnsucht und Einsamkeit. Feresteh Vaziri Nasabs Tanzstück, das im Dezember 2019 in Frankfurt uraufgeführt wurde, verbindet sich in der Darmstädter Vorstellung mit Musik des umjubelten Bandprojekts des Staatstheaters, Soundkitchen.

**Soundkitchen präsentiert:**  
**Ein Straßenmusiker aus der Ferne**  
Di, 25.02. / 19:30 Uhr / Foyer Großes Haus  
MIT Niloofar Bijanzadeh, Shahryar Dashtoomi, Hamid Mahnani, Necirvan Tanriverdi, Shilan Shaahbasi, Soundkitchen  
REGIE Feresteh Vaziri Nasab





## Multitasking-Job: Jugendchorsänger\*in



© Nils Heck

Ich heiße Finn Prosser, bin 17 Jahre alt, spiele Trompete und bin im Jugend-Bereich des Darmstädter Staatstheaters aktiv. Meine ersten Aufführungen mit dem Jugendorchester waren vor etwa drei Jahren die „Kleinen Entführung aus dem Serail“ und vor einem Jahr die Oper „Pit und Paula – frisch versalzen“. Ich habe schnell gelernt, dass die Zusammenarbeit mit Profis etwas ganz Neues

ist und die Proben gerne auch mal kompliziert und anstrengend ablaufen können. Trotzdem stehen der Spaß und das Lernen an erster Stelle. Seit einem halben Jahr singe ich auch im Jugendchor des Staatstheaters mit, der sich aktuell auf die Jugendoper „Tschick“ vorbereitet. Hier erfahre ich auf anderer Ebene, was es heißt, Teil eines Projekts zu sein. Gesanglich habe ich zwar keine Probleme, doch mir war nicht bewusst, dass auch der Jugendchor schauspielerisch wahnsinnig viel leisten muss. Ich hätte nie gedacht, dass man so viel Mut haben muss, um sich zu „verstellen“ und freue mich, dies weiter zu vertiefen. Denn schauspielerische Fähigkeiten können sehr vorteilhaft für die Zukunft sein, um sich selbst besser kennenzulernen und den Charakter eines Jeden von uns voranzubringen. Ich denke, dass jeder, der motiviert ist und Spaß sowie ein gewisses Talent für die musischen und/oder schauspielerischen Bereiche mitbringt, die Chance hat, bei den verschiedenen Jugend-Angeboten mitzumachen und Einblicke in die Welt der „Theater-Profis“ zu erlangen.

## Das Bürger\*innen- Ensemble...



© Robert Schittko

...ist eine große Gruppe theaterbegeisterter Menschen aus Darmstadt und Umgebung. Einmal in der Woche trifft sie sich zum Schauspieltraining, um zusammen Proben und Vorstellungen aller Sparten zu besuchen, sich mit dem Erlebten im Gespräch oder kreativ auseinanderzusetzen, oder, wie aktuell, künstlerisch gesellschaftliche Themen zu diskutieren.

Hier ein paar Gedanken zu „Ich und die anderen“ und „Wie ist Freiheit, wie ist Glück?“. Nichts ist für immer – Das Glück ist ein Dauerorgasmus, der aus der Seele kommt – Wie geht es dir – Freiheit ist Liebe zum Leben und den Menschen, ist Respekt – Man bleibt für immer ein Kind – Ohne euch hätte ich keinen Selbstwert – Regenbogen-Farben – Eigene Freiheit endet dort, wo die des anderen beginnt – Zugehörigkeit beginnt bei mir selbst – Freiheit ist eine bunte Perlenkette.

## Anna Deppenbusch 07. April 2020 Staatstheater Darmstadt

Vorschau  
2020



### Centralstation Highlights

07.02. Patrick Salmen  
08.02. Gernot Hassknecht  
(+ Dernière am 09.02.)  
17.02. Oehl  
28.02. Caveman (+29.02.)  
01.03. Sarah Bosetti  
04.03. Kathrin WeBling  
06.03. Christian Steiffen  
08.03. Culk | Wargirl  
10.03. Nicole Jäger  
13.03. Dirty Flamingo | Monomyth |  
Yin Yin | Wucan | Sven Hammond  
15.03. Voxid

19.03. Django 3000  
20.03. Dichterschlacht Darmstadt  
20.03. Andreas Schaerer &  
Hildegard Lernt Fliegen  
21.03. byebye  
22.03. Eure Mütter  
Staatstheater Darmstadt  
24.03. Frank Goosen  
27.03. Younee  
28.03. Max Goldt liest  
29.03. Rolf Miller  
30.03. Enno Bunger  
31.03. Eric Bibb

01.04. Klüpfel & Kobr  
03.04. Alain Frei  
03.04. ESKEI83  
04.04. Jürgen Tarrach  
05.04. Quintense  
21.04. Jojo Mayer / Nerve  
24.04. Mundstuhl  
26.04. Die Magier 3.0  
28.04. Ilona Einwohlt  
04.05. Mísa  
10.05. 17 Hippies  
14.05. Leo & Gutsch  
16.05. Double Drums

20.05. Glanz auf dem Vulkan  
Staatstheater Darmstadt  
22.05. Grobschnitt  
23.05. Alte Bekannte  
26.05. Bodo Wartke & Melanie Haupt  
Staatstheater Darmstadt  
27.05. Apparat  
Staatstheater Darmstadt  
05.06. Dr. Mark Benecke (+06.06.)  
09.06. Badesalz (+10.06.)  
Staatstheater Darmstadt  
10.06. Shantel &  
Bucovina Club Orkestar

[www.centralstation-darmstadt.de](http://www.centralstation-darmstadt.de)

Wissenschaftsstadt  
Darmstadt





**SITZKISSENKONZERT**  
**BABAR, DER KLEINE ELEFANT**

F. Poulenc: Die Geschichte von Babar, dem kleinen Elefanten

**Juri Tetzlaff, Moderation**

**Matthias Metzger, Musikalische Leitung**

Centralstation Darmstadt

SO | 16. Februar 2020 | 11.30 Uhr und 14.00 Uhr

**HEROISCHE KRÄFTE**

L. v. Beethoven: Klavierkonzert Nr. 5 Es-Dur

R. Strauss: Ein Heldenleben

**Matthias Kirschner, Klavier**

**Ben Palmer, Dirigent**

Staatstheater Großes Haus

SO | 15. März 2020 | 18.00 Uhr

Zu Gast bei der Darmstädter Kantorei

**STABAT MATER**

A. Dvořák: Stabat Mater

**Christian Roß, Dirigent**

Stadtkirche Darmstadt

SO | 29. März 2020 | 18.00 Uhr

**HEROISCHE KRÄFTE**

1899, nach der Frankfurter Uraufführung von Richard Strauss' gewaltiger Sinfonischer Dichtung „Ein Heldenleben“, war die Öffentlichkeit empört: Ein derart ausgeprägtes Selbstbewusstsein hatte noch kein Komponist in Töne gesetzt. Vielleicht war diese großorchestralsche Autobiographie aber auch augenzwinkernd gemeint? Vielleicht sollte es auch nicht um Strauss selbst gehen, sondern eine idealisierte Künstlerfigur? Gleichwie: Das mächtig auftrumpfende „Heldenleben“ ist Musik von enormer Kraft und Wirksamkeit, und ein klingendes Abbild der vor Kraft strotzenden Jahrhundertwende-Jahre. Einen Helden aber führte auch Ludwig van Beethoven ins Feld in seinem fünften Klavierkonzert. Es ist ein Werk der kämpferischen Auflehnung, der Komponist rührt darin die Trommeln gegen den verhassten Usurpator Napoleon. Solist dieses Heroen-Konzerts ist Matthias Kirschner, ein Pianist, der als Ideal für seinen Berufsstand „die richtige Mischung aus Selbstbewusstsein, Demut, Lernfähigkeit und Selbstkritik“ benennt.

**STABAT MATER**

Die Deutsche Philharmonie Merck ist regelmäßig zu Gast bei der Darmstädter Kantorei für große Chor-Orchester-Projekte. Diesmal auf dem Programm: Eine „Stabat Mater“-Vertonung, die ganz anders ist als die berühmte von Pergolesi, dabei aber nicht minder eindrucksvoll. Antonín Dvořáks monumentales Großwerk kann das Kirchenschiff beinahe erbeben lassen wie das Verdi-Requiem, es dominieren aber doch die innigen Momente größter Schlichtheit. Eine eineinhalbstündige Bekenntnismusik, die sich aus der Erstarrung lyrisch aufschwingt in die Hoffnung und im friedlichen Pianissimo endet.

Karten sind erhältlich unter [www.philharmonie-merck.com](http://www.philharmonie-merck.com), [ztix.de](http://ztix.de) sowie bei allen bekannten Vorverkaufsstellen, die mit ztix zusammenarbeiten.  
 fb.com/dphilmerck | twitter.com/dphilmerck | instagram.com/dphilmerck



**DIE DEUTSCHE PHILHARMONIE MERCK WIRD UNTERSTÜTZT VON MERCK**



**Inspirieren  
ist einfach.**



[sparkasse-darmstadt.de](http://sparkasse-darmstadt.de)

**Wenn Kulturförderung  
großgeschrieben wird.**

Kunst und Kultur inspirieren und setzen schöpferische Kräfte frei, öffnen Geist und Sinne. Als Kulturförderer unterstützt die Sparkasse Darmstadt Projekte in Darmstadt und der Region.

Wenn's um Geld geht


**Sparkasse  
Darmstadt**